



Gottschlägtal - Karlsruher Grat, Ottenhöfen im Schwarzwald

Status:	mit geschützt
Land-/Stadtkreis:	Ortenaukreis
Gemeinde:	Ottenhöfen
Gemarkung:	Ottenhöfen
TK25-Nr.:	7415 Seebach
R/H-Werte:	3434000 / 5380850



Literatur:

Metz, R. (1977); Meyers Blickpunkte Bad-Württ. (1988); Schöttle, M. (2005)

Beschreibung:

Das NSG „Gottschlägtal-Karlsruher Grat“ deckt sich flächenmäßig ungefähr mit dem Vorkommen des Gottschläg-Porphyr, einer angeschnittenen Förderspalte permischen Quarzporphyrs (rQ), der hier den Seebach-Granit (GSE) durchschlägt. Kontaktbereiche sind oft brekziös. Vertikale plattige Absonderung ist vorherrschend. Unter den Felsbildungen treten der Karlsruher Grat (Eichhaldenfirst) und die Schlucht des Gottschlägbachs als Besonderheiten hervor. Der Karlsruher Grat streicht mit seinen Klippen und beidseitigen Steilhängen ONO (Haupttrichtung der Förderspalte) und hebt sich mit seiner schroffen Morphologie deutlich von den umgebenden Granitbergen ab. Er stellt eine der eindrucksvollsten Felspartien des Schwarzwalds dar (Länge ca. 600 m). Die tief in den Quarzporphyr eingesägte Schlucht des Gottschlägbachs weist mehrere, bis 10 m hohe Wasserfallstufen, teilweise mit großen, beckenförmigen Auskolkungen an ihrem Fuß (z. B. „Deglerbad“), bis 1 m schmale, in das Anstehende eingeschliffene Rinnen und ausgekolkte Kleinhöhlen (z. B. „Edelfrauengrab“) auf. Auch in der Schlucht ist steilstehende, plattige Absonderung des Quarzporphyrs zu beobachten. Lediglich an ihrem unteren Ende fallen die Platten nur noch mit ca. 35E nach SW ein.